

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Grundlagen	1
§ 1 Einleitung und Problemabriss	1
A. Einführung in den Untersuchungsgegenstand	1
B. Gang der Untersuchung	5
§ 2 Grundlagen und Grenzen autonomer Entgeltfestsetzung	7
A. Grundlagen	7
I. Autonome Entgeltfestsetzung als Bestandteil grundrechtlich geschützter Freiheiten	7
1. Entgeltfestsetzung als Bestandteil der Privatautonomie	7
2. Entgeltfestsetzung als Bestandteil der Tarifautonomie	9
II. Spannungsverhältnis tarifvertraglicher und staatlicher Entgeltfestsetzung	14
B. Einfachgesetzliche Grenzen autonomer Entgeltfestsetzung	15
I. Mittelbare Entgeltuntergrenzen	15
1. Sittenwidriges Arbeitsentgelt, § 138 BGB	15
2. Übliche Vergütung nach § 612 Abs. 2 BGB	18
3. Ortsübliche Vergütung für Handlungsgehilfen gemäß § 59 HGB	18
4. Wuchertatbestand des § 291 StGB	18
5. „Equal-Pay-Gebot“ der Arbeitnehmerüberlassung	19
6. Faktische mittelbare Entgeltuntergrenzen durch staatliche Sozialleistungen	20
II. Unmittelbare Entgeltuntergrenzen	21
1. Bindende Festsetzung nach § 19 HAG	21
2. Mindestarbeitsbedingungen nach § 92a HGB	22
3. Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen nach § 5 TVG	23
4. Regelungen des AEntG	24

5. Rechtsverordnungen nach dem MiArbG.....	26
§ 3 Überblick: Funktionsweise der staatlichen Lohnfestsetzung nach dem MiArbG.....	27
A. Dreistufiges Festsetzungsverfahren	27
I. Erste Stufe: Verfahren im Hauptausschuss	28
1. Aufgaben und Befugnisse des Hauptausschusses	28
2. Zusammensetzung	28
3. Berufung der Mitglieder.....	29
4. Beschlussfassung.....	31
II. Zweite Stufe: Verfahren im Fachausschuss	32
1. Aufgaben und Befugnisse der Fachausschüsse.....	32
2. Zusammensetzung	32
3. Berufung der Mitglieder.....	32
4. Beschlussfassung.....	33
5. Stellungnahme des Hauptausschusses.....	33
6. Stellungnahme der Beteiligten	33
III. Dritte Stufe: Verordnungserlass durch die Bundesregierung	34
B. Bestimmung der Anwendungs- und Erlassvoraussetzungen	35
I. Differenzierung zwischen Anwendungs- und Erlassvoraussetzungen.....	35
II. Anwendbarkeitsvoraussetzung: Unterschreiten der Tarifbindungsschwelle	36
1. Hintergrund und Gesetzesentwicklung	36
2. Begriffsbestimmung: Wirtschaftszweig	38 ^c
a) Wortlautauslegung.....	38
b) Systematische Auslegung.....	38
c) Gesetzeshistorische Auslegung	39
d) Teleologische Auslegung	40
3. Begriffsbestimmung: Tarifbindung unter 50 Prozent	41
a) Wortlautauslegung.....	41

b) Systematische Auslegung	41
c) Gesetzeshistorische Auslegung	42
d) Teleologische Auslegung	43
4. Zwischenergebnis	44
5. Stellungnahme zur Abgrenzung von MiArbG und AEntG anhand der Tarifbindungsschwelle	44
III. Erlassvoraussetzungen	46
1. Vorliegen „sozialer Verwerfungen“ als Erlassvoraussetzung	46
2. Kriterien des § 4 Abs. 4 S. 3 MiArbG als Erlassvoraussetzungen	48
C. Rechtsfolgen der Mindestentgeltfestsetzung	49
I. Unmittelbare Wirkung auf Arbeitsverhältnisse im Geltungsbereich	49
II. Ausschluss niedriger dotierter Tarifregelungen	49
Zweiter Teil: Festsetzung von Mindestarbeitsentgelten und Tarifautonomie	51
§ 4 Eingriff in die Tarifautonomie durch staatliche Lohnfestsetzung nach dem MiArbG	51
A. Eingriff durch Verdrängung bestehender Entgelttarifregelungen	52
B. Eingriff durch Ausschluss künftiger ungünstiger Tariflöhne	53
I. Abgrenzung zur Grundrechtsausgestaltung	54
1. Grundlagen	54
2. Einordnung des MiArbG	56
II. Eingriffsqualität einseitig zwingender Gesetze	58
1. Verneinender Ansatz in der Literatur	58
2. Stellungnahme	59
III. Intensität der Beeinträchtigung ausreichend für Eingriff?	61
IV. Insbesondere: Ausschluss von Tarifverträgen zur Beschäftigungssicherung	63
V. Zwischenergebnis	65
C. Schutz der Entgeltfestsetzung als Bestandteil einer Institutsgarantie?	65

I. Diskussionstand	66
1. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	66
2. Literaturansichten	67
a) Für die Annahme einer Institutsgarantie	67
b) Gegen die Annahme einer Institutsgarantie	68
II. Stellungnahme: Abstrakter Schutz der Tarifautonomie jedenfalls nur gegen aushöhlende Konkurrenz	70
D. Eingriff durch staatliche Lohnsetzungskonkurrenz?	74
E. Kein Eingriff durch faktische Beeinträchtigungen des Verhandlungsgleichgewichts	76
F. Kein Eingriff in die Bestandsgarantie durch Verminderung der Koalitionsattraktivität..	79
G. Zusammenfassung	80
 § 5 Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	81
A. Schranken der Tarifautonomie	81
B. Gesetzesziel: Schaffung angemessener Arbeitsbedingungen	83
I. Festsetzung existenzsichernder Mindestarbeitsentgelte als Eingriffslegitimation ..	84
1. Verfassungsrechtliche Einordnung	84
2. Auslegung des MiArbG: Beschränkung auf existenzsichernde Arbeitsentgelte?	86
a) Mindestarbeitsentgelt	86
b) „Soziale Verwerfungen“	87
aa) Inhaltsbestimmung	88
(1) Wortlautauslegung	88
(2) Systematische Auslegung	89
(a) Parallele zum sozialen Notstand i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 2 TVG?	89
(b) Soziale Verwerfungen aufgrund beliebiger Lohnunterschiede im Wirtschaftszweig?	90
(c) Regelungszusammenhang zu § 4 Abs. 4 S. 3 MiArbG?	90

(d) Stellungnahme	90
(3) Gesetzeshistorische Auslegung	92
(4) Teleologische Auslegung	92
bb) Zwischenergebnis	93
c) „Schaffung angemessener Arbeitsbedingungen“	94
aa) Inhaltsbestimmung	94
(1) Wortlautauslegung	94
(2) Systematische Auslegung	95
(a) Verhältnis von Arbeitsentgelt und Arbeitsbedingungen nach den Regelungen des MiArbG	95
(b) Regelungszusammenhang zum AEntG	96
(3) Gesetzeshistorische Auslegung	97
(4) Teleologische Auslegung	99
bb) Zwischenergebnis	102
d) „Unterste Grenze der Entgelte“	102
aa) Inhaltsbestimmung	102
(1) Wortlautauslegung	102
(2) Systematische Auslegung	103
(3) Gesetzeshistorische Auslegung	104
(4) Teleologische Auslegung	104
bb) Zwischenergebnis	105
c) Differenzierung nach Art der Tätigkeit, Qualifikation und Regionen, § 4 Abs. 4 S. 2 MiArbG	106
aa) Wortlautauslegung	106
bb) Systematische Auslegung	106
cc) Gesetzeshistorische Auslegung	108
dd) Teleologische Auslegung	108

f) Zusammenfassung.....	110
3. Möglichkeit der verfassungskonformen Auslegung?.....	111
a) Zulässigkeit und Grenzen der verfassungskonformen Auslegung	112
b) Keine Auslegung entgegen dem Wortlaut	114
c) Keine Auslegung entgegen den gesetzgeberischen Grundentscheidungen, Wertungen und Gesetzeszielen.....	115
4. Zusammenfassung.....	117
II. Festsetzung angemessener Mindestarbeitsentgelte als Eingriffslegitimation	118
1. Einordnung als kollidierendes Verfassungsgut	118
a) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	118
aa) Entscheidung zur Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen, BVerfGE 44, 323	118
bb) Fortführung in neuerer Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	119
b) Stellungnahme: Gebotenheit einer zeitoffenen Handhabung der Tarifautonomie	121
2. Zwischenergebnis.....	126
3. Verhältnismäßigkeit	126
a) Geeignetheit.....	126
aa) Zweifel an der Geeignetheit.....	126
bb) Grundsatz des legislativen Einschätzung- und Beurteilungsspielraums	127
cc) Anwendung auf das MiArbG	130
b) Erforderlichkeit	131
aa) Beachtung der Normsetzungsprärogative der Koalitionen?	131
(1) Vermutung der Angemessenheit tarifvertraglicher Entgelte	131
(2) Grenze der Angemessenheitsvermutung	133
(3) Verfassungskonforme Auslegung des MiArbG: Verdrängung nur von „unangemessenen“ Tariflöhnen	136

(a) Wortlautauslegung	136
(b) Systematische Auslegung	138
(c) Gesetzeshistorische Auslegung.....	138
(d) Teleologische Auslegung.....	139
bb) Zwischenergebnis	140
cc) Alternative Mittel zur Zweckerreichung.....	141
(1) Alternative: Normierung einer Sittenwidrigkeitsgrenze.....	141
(a) Milderes Mittel?	141
(b) Gleiche Eignung?.....	143
(2) Alternative: Flächendeckender Mindestlohn.....	145
(a) Gleiche Eignung?	146
(b) Milderes Mittel?	146
(c) Zwischenergebnis.....	147
(3) Alternative: Tarifdispositive Ausgestaltung.....	147
(a) Milderes Mittel?	147
(b) Gleiche Eignung?	148
(4) Alternative: Betätigungs pflicht der Koalitionen?.....	149
(5) Einschätzungs- und Beurteilungsspielraum des Gesetzgebers	150
dd) Zwischenergebnis	151
c) Angemessenheit.....	151
aa) Intensität des Grundrechtseingriffs	151
(1) Grundsätzlich hohe Wirkkraft der Tarifautonomie bei Vorgabe von Mindestarbeitsentgelten	151
(2) Relativierung der Eingriffsintensität durch einseitig zwingende Wir- kung.....	153
bb) Verhältnismäßigkeit der Verdrängung bestehender Tarifregelungen	154
(1) Grundsätzlich hohe Eingriffsintensität	154

(2) Relativierung durch Reduzierung auf Verdrängung unangemessener Tarifvertragsregelungen	155
cc) Verhältnismäßigkeit des Ausschlusses künftiger tarifvertraglicher Abweichungen	156
dd) Relativierung des Ausschlusses beschäftigungssichernder Tarifverträge	157
(1) Auswirkungen des MiArbG entgegen dessen Schutzzweck möglich	157
(2) Relativierung durch die Möglichkeit der Aufnahme von Öffnungsklauseln	158
ee) Relativierung der staatlichen Lohnsetzungskonkurrenz	159
(1) Keine „Aushöhlung“ der Tarifautonomie durch das MiArbG	159
(a) Keine Gefahr der Aushöhlung bei Verdrängung unangemessener Tariflöhne	161
(b) Geringe Betroffenheit der Koalitionen im Niedriglohnsektor	163
(c) Zwischenergebnis	165
(2) Relativierung durch Orientierung am tarifvertraglichen Lohnsetzungsverfahren	165
(a) Relevanz der Beteiligung von Koalitionen bei der staatlichen Festsetzung von Mindestarbeitsbedingungen	165
(b) Mitwirkung der Koalitionen im Festsetzungsverfahren nach dem MiArbG	167
(i) Beteiligung der Koalitionen im Hauptausschuss	168
(ii) Einflussnahmemöglichkeiten der Koalitionen im Fachausschuss ..	168
(iii) Anhörungsrecht nach § 7 MiArbG	169
(iv) Zwischenergebnis	169
(c) Anwendbarkeit der Vorschriften des TVG	170
(3) Zwischenergebnis	171
4. Zusammenfassung	172
C. Arbeitsmarktpolitische Zielsetzungen	173

I. Die arbeitsmarktpolitische Zielsetzung des MiArbG: Zwei Seiten einer Medaille ..	173
1. Erhalt sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung.....	174
2. Gewährung fairer und funktionierender Wettbewerbsbedingungen	175
II. Einordnung als kollidierendes Verfassungsgut	176
III. Verhältnismäßigkeitsprüfung.....	177
1. Geeignetheit	178
a) Beschäftigungsbezogene Wirkung staatlicher Mindestarbeitsentgelte	178
b) Zwischenergebnis.....	179
c) Eignung zur Sicherung des Beschäftigungsniveaus durch Vermeidung sog. Lohndumpings	180
aa) Verdrängungswettbewerb durch inländische Arbeitskräfte	181
bb) Verdrängungswettbewerb durch ausländische Arbeitskräfte	182
d) Legislativer Einschätzungs- und Beurteilungsspielraum	183
e) Zwischenergebnis	183
2. Erforderlichkeit	183
a) Erforderlichkeit in Bezug auf Unterstützung der sozialen Sicherungssysteme...	184
b) Erforderlichkeit in Bezug auf Verhinderung von Lohndumping	184
3. Angemessenheit	185
4. Zusammenfassung.....	185
D. Schlussfolgerungen für die zulässige Mindestentgelthöhe.....	186
I. Existenzminimum als Untergrenze.....	186
II. Begrenzung durch Kriterien des § 4 Abs. 4 S. 3 MiArbG	187
III. Begrenzung durch Vermutung der Angemessenheit tariflicher Entgelte	188
 Dritter Teil: Weitere verfassungsrechtliche und europarechtliche Einordnung des MiArbG	189
§ 6 Vereinbarkeit mit den übrigen Vorgaben des Grundgesetzes	189

A. Verstoß gegen das koalitionsrechtliche Diskriminierungsverbot aus Art. 9 Abs. 3 GG durch Besetzung des Hauptausschusses?	189
I. Anspruch der Koalitionen auf Beteiligung an staatlicher Lohnfestsetzung aus Art. 9 Abs. 3 GG?	189
II. Keine verfassungswidrige Diskriminierung durch Beschränkung auf Spitzenorganisationen	191
B. Verstoß gegen Vorbehalt des Gesetzes?	192
I. Kein Verstoß gegen den Wesentlichkeitsgrundsatz	193
II. Vereinbarkeit mit Art. 80 GG	195
1. Kein Verstoß gegen Bestimmtheitstrias	195
2. Bedenken gegen Mitwirkung des Fachausschusses?	196
III. Zwischenergebnis	197
C. Vereinbarkeit des MiArbG mit Art. 12 Abs. 1 GG	198
I. Schutzbereich	198
II. Eingriff	199
III. Rechtfertigung	200
1. Schranke der Berufsfreiheit	200
2. Verhältnismäßigkeit	200
a) Legitimer Zweck / Geeignetheit / Erforderlichkeit	200
b) Angemessenheit	200
aa) Berufsausübungsbezogene Wirkung des MiArbG	201
bb) Berufswahlbezogene Wirkung des MiArbG	202
cc) Berücksichtigung tariflicher Entgeltregelungen im Zusammenhang mit Art. 12 Abs. 1 GG ?	202
dd) Angemessenheit jedenfalls durch verfassungskonforme Auslegung des MiArbG	203
3. Ergebnis	204
D. Vereinbarkeit mit dem Rückwirkungsverbot	204

I. Hintergrund der Übergangsregelung in § 8 Abs. 2 MiArbG	204
II. Verletzung des Rückwirkungsverbots?	205
1. Grundlagen	205
2. Anwendung auf das MiArbG	205
a) Verdrängung angemessener tariflicher Entgeltregelungen	206
b) Nur teilweise Abhilfe durch Übergangsregelung des § 8 Abs. 2 MiArbG	207
c) Kein Vertrauensschutz für unangemessene Tarifregelungen	208
E. Vereinbarkeit des MiArbG mit Art. 3 Abs. 1 GG	209
I. Vereinbarkeit der Übergangsregelung des § 8 Abs. 2 MiArbG mit Art. 3 Abs. 1 GG	209
II. Vereinbarkeit der Tarifbindungsschwelle mit Art. 3 Abs. 1 GG?	211
III. Vereinbarkeit der Differenzierung zwischen Wirtschaftszweigen	212
IV. Zusammenfassung	214
 § 7 Europarechtliche Einordnung	216
A. Europarechtliche Aspekte der Tarifautonomie	216
B. Vereinbarkeit mit der Dienstleistungsfreiheit	216
I. Keine Bedenken hinsichtlich der Mindestentgeltfestsetzung	216
II. Zweifel an der Europarechtskonformität des § 8 Abs. 2 MiArbG	218
 Vierter Teil: Rechtliche Vorgehensmöglichkeiten der Betroffenen	220
§ 8 Rechtsschutz	220
A. Rechtsschutz gegen Mindestentgeltverordnungen	220
I. Rechtsschutz vor dem Bundesverfassungsgericht	220
1. Abstrakte Normenkontrolle	220
2. Verfassungsbeschwerde	221
II. Rechtsschutz vor den Verwaltungsgerichten	221

1. Verwaltungsgerichtliche Normenkontrolle, § 47 Abs. 1 VwGO	221
2. Verwaltungsgerichtliche Feststellungsklage, § 43 Abs. 1 VwGO	221
a) Grundsatz: Unzulässigkeit wegen fehlenden Rechtsverhältnisses	222
b) Ausnahme: Atypische Feststellungsklage	222
aa) Ausreichendes Rechtsverhältnis	222
bb) Keine vorrangigen Rechtsschutzmöglichkeiten	224
III. Inzidentkontrolle vor den Arbeitsgerichten	225
B. Anspruch auf Erlass einer Mindestentgeltverordnung.....	225
I. Umstritten: Statthafte Klageart.....	226
II. Anspruch auf Normerlass.....	226
1. Anspruch auf gleichheitssatzkonforme Mindestentgeltfestsetzung	227
2. Anspruch aufgrund sozialstaatlicher Schutzwicht.....	228
III. Zusammenfassung	231
C. Anspruch auf Aufhebung einer Mindestlohnverordnung	231
D. Zusammenfassung	233
§ 9 Zusammenfassung.....	234
Literaturverzeichnis.....	241